

## "Wir fahren nach Berlin!"

Zwei Fußball-Teams des Mons-Tabor-Gymnasiums qualifizieren sich fürs Finale

**"Berlin, Berlin! Wir fahren nach Berlin!" – Dieser Schlachtruf kommt den Fußballern des Mons-Tabor-Gymnasiums (MTG) in Montabaur dieser Tage besonders leicht von den Lippen. Zwei Teams des Westerwälder Gymnasiums haben es geschafft, sich beim Bundeswettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" (Jtfo) für das Bundesfinale im September zu qualifizieren.**

Von Andreas Egenolf



*Die erfolgreichen Jungen und Mädchen freuen sich auf das Fußballfinale in Berlin. Foto: Andreas Egenolf*

**Montabaur.** Die Freude bei Spielern, Trainern, Betreuern und mitgereisten Fans war groß, als feststand, dass sich das Jungen- und das Mädchenteam im Wettkampf II (Jahrgänge 1995-1997) für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert hatten. Dabei hatten selbst die größten Optimisten im Lager der Montabaurer nicht mit einem solchen Erfolg gerechnet. Doch beide Teams zeigten beim rheinland-pfälzischen Landesfinale in Kaiserslautern, warum sie die besten Fußballer des Landes sind. Sie demonstrierten vor allem mannschaftliche Geschlossenheit und individuelle Stärke, denen die Gegner nur schwer etwas entgegenzusetzen hatten.

Die Mädchen bekamen zunächst mit dem Hofenfels-Gymnasium aus dem pfälzischen Zweibrücken zu tun. Nach anfänglicher Nervosität stabilisierte sich die Mannschaft von Markus Breuer und Gian Luca Rossini und konnten durch ein Eigentor der Zweibrücker in Führung gehen. Lara Schlosser war es kurz darauf, die nach gekonnter Einzelleistung auf 2:0 erhöhte. Die Montabaurer Abwehr um Lisa Hebgen und Leonie Aßmann stand solide und ließ trotz eines Anschlusstreffers zum 2:1 nichts mehr anbrennen. Vielmehr konnte Leonie Stein nach einer wunderschönen Kombination über Sarina Haas und Lara Schlosser den Ball noch zum 3:1 Endstand ins Tor einschieben.

Im zweiten Spiel des Tages setzten sich dann die Zweibrücker gegen das Trierer Auguste-Victoria-Gymnasium ebenfalls mit 3:1 durch, so dass das MTG sich sogar eine Niederlage mit einem Tor Unterschied erlauben konnte.

### **Umjubelte Führung**

Die zunächst defensiver ausgerichteten Kreisstädter ließen die Trierer agieren und hatten mit dem eigenen Lattenkreuz einen Verbündeten. Doch den Montabauren war wiederum das Führungstor zum 1:0 vorbehalten. Nachdem Leonie Stein nur per Foulspiel gebremst werden konnte, erzielte ihre Zwillingschwester Lana mit einem fulminanten 25 Meter Freistoß die umjubelte Führung.

Aus einem Strafraumgetümmel fiel kurz darauf das 2:0. Leonie Stein war es diesmal vorbehalten, den Ball mit voller Wucht in die Maschen zu setzen und somit den Trierer Mädchen den K.O. zu verpassen und gleichzeitig den Montabaurer Fußballerinnen zum ersten Mal die Fahrkarte nach Berlin zu sichern.

Die Jungen des MTG agierten im ersten Spiel gegen das Gymnasium Birkenfeld zunächst etwas glückloser, denn sie gerieten schnell in Rückstand. Doch nach und nach fand die Elf von Klaus Hahnel über den Kampf zurück ins Spiel und konnte aus abseitsverdächtigter Position durch Noel Schlesinger ausgleichen. Nachdem weitere gute Chancen von den Montabaurer Fußballern vergeben wurden, war es der für den 1. FSV Mainz 05 spielende Julius Fohr, der mit einem satten Distanzschuss den 2:1 Siegtreffer für das MTG erzielte.

### **Taktisch diszipliniert**

Da die zweite Partie zwischen den Gymnasien aus Alzey und Birkenfeld torlos endete, war vor dem abschließenden Spiel klar, dass ein Unentschieden bereits zur dritten Teilnahme nach 2008 und 2009 am Bundesfinale reichen würde. Taktisch diszipliniert und ballsicher beherrschten die Hahnel-Schützlinge die Mannschaft des Alzeyer Elisabeth-Langgässer-Gymnasiums über weite

Strecken und gingen in Halbzeit zwei verdienter Maßen in Führung: Nach einem Foul an Noel Schlesinger verwandelte Jonas Brast wie bereits eine Runde zuvor kaltschnäuzig zur 1:0-Führung. Anschließend besaßen die Westerwälder noch weitere Gelegenheiten ihre Führung auszubauen, doch wurden diese allesamt nicht ausgenutzt. Nach einem letzten Anrennen der Alzeyer Elf gegen das Abwehrbollwerk des MTG und dessen Torwart Mark Lollert, war nach dem Schlusspfiff der Jubel über das Erreichte groß.

### **Haare gelassen**

Mädchen-Trainer Gian Luca Rossini hatte vor allem unter dem Erfolg zu "leiden", denn er musste aufgrund einer Wette am nächsten Tag auf dem Schulhof seine geliebten langen Haare lassen. Das ebenfalls für das Landesfinale qualifizierte Team im Wettkampf III (Jahrgänge 1997-1999) erreichte beim Turnier in Trier-Tarforst einen hervorragenden dritten Platz, der aber nicht zur Teilnahme am Bundesfinale vom 18. bis 22. September in Berlin reicht.

Artikel vom 05. Juni 2011, 18.30 Uhr (letzte Änderung 06. Juni 2011, 04.38 Uhr)

### **INFO Die erfolgreichen Teams**

Mädchen Wettkampf II (1. Platz):

Martha Diester, Leonie Aßmann, Franziska Tophofen, Lisa Wilhelmi, Lisa Hebgen, Lana Stein, Leonie Stein, Anna-Lena Bast, Michelle Bach, Sarina Haas und Lara Schlosser. Trainer: Markus Breuer, Gian Luca Rossini; Betreuer: Lars Bode, Nathalie Weyand, Marie Kohns.

Jungen Wettkampf II (1. Platz):

Maximilian Horoba, Jonas Brast, Silvan Castor, Christopher Laux, Marcel Baier, Artur Bäcker, Max Olbrich, Julius Fohr, Mark Lollert, Fabio Dahlem, Pascal Schmidt, Miguel Zirfas Yannik Haas, Noel Schlesiger, Niklas Noll, Yannic Köhne, Silas Schmitt-Kleine, Simon Trumm. Trainer: Klaus Hahnel

Jungen Wettkampf III (3. Platz):

Fabian Kuhn, Philipp Rehsmann, Lukas Goldhausen, Marlin Schmidt, Niklas Weis, Johannes Schmitt, Dominik Laux, Marc Henkes, Philipp Bischoff, Jan Ludwig, Tim Kuhn, Louis Kurtenacker, Sean Murphy, Lukas Bahr, Jonas Crecelius, Eric Gelhard, Dominik Bischoff, Jonas Korn, Philipp Schmidt, Peter Schwickert. Trainer: Klaus Hahnel. aeg

Nassauische Neue Presse; Artikel vom 05. Juni 2011, 18.30 Uhr (letzte Änderung 06. Juni 2011, 04.08 Uhr)